



Newsletter 2/2012

Vom 11. Dezember 2012

Übersicht

1. Terminplanung für das Bildungsforum
2. (Ganztags-)Bildung in gemeinsamer Verantwortung
3. Rückblick auf erfolgreiche Veranstaltungen in 2012
4. Berichte von der Steuerungsgruppe und den AGs
5. Aktuelle Informationen
6. Über uns

1. Terminplanung für das Bildungsforum

Vortrag zum Thema „Das Gehirn lernt immer! – Neurowissenschaftliche Erkenntnisse über das Lernen“ von Dieter Kauffeld

Dienstag, 26.02.2013, 19.30-21.30 Uhr, Aula der Erich Kästner Schule

Was passiert in unserem Gehirn wenn wir lernen? Wie funktioniert unser Gedächtnis? Warum nehmen wir in einer Situation nicht alle das Gleiche wahr? Wie ist es mit unserer Aufmerksamkeit bestellt? Welche Rolle spielen Motivation und Emotionen beim Lernen? Dieter Kauffeld, der Leiter der Langenbergschule, hat eine Weiterbildung als pädagogischer Berater für Neurowissenschaften und Lernen absolviert. In seinem Vortrag vermittelt er, durch nachvollziehbare Beispiele untermauert, welche Antworten die Neurowissenschaften auf diese Fragen geben. Dadurch können Erkenntnisse gewonnen werden, die den Lernprozess sowohl von Erwachsenen als auch von Kindern verstehen helfen.

Ein Plenum/Netzwerktreffen des Bildungsforums Baunatal zu dem wir auch Eltern sehr herzlich einladen.

Bilanzforum „5 Jahre Vernetzungsarbeit zur Weiterentwicklung der Bildungslandschaft Baunatal“

Veranstaltet von der Steuerungsgruppe mit Vertreter/innen der AGs und Leitungskräften aus den Bildungseinrichtungen.

Folgende Termine sind vorgesehen:

21.02. 9.00-16.00 Uhr	1. Bilanzforum Bewertung der bisherigen Arbeit, Entwicklung von Zielen, inhaltlichen Schwerpunkten und Vorhaben
Febr./März	Rückkopplung in AG's/Teams
23.04. 16.30-19.30 Uhr	2. Bilanzforum Konkretisierung der Vorhaben für die nächsten zwei Jahre sowie der Arbeits- und Entscheidungsstrukturen
05.06. 18.00-20.00 Uhr	Netzwerktreffen des Bildungsforums Baunatal Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse

Im April 2007 hat der Magistrat der Stadt Baunatal mit der Gründung einer verwaltungsinternen Arbeitsgruppe den Prozess einer Kommunalen Bildungsplanung initiiert, um

- die Kooperation und Vernetzung von verschiedenen Bildungsbereichen zu fördern,
- ein Gesamtsystem von Bildung, Erziehung und Betreuung mit einem bedarfsorientierten schulischen und außerschulischen Bildungsangebot zu gestalten,
- allen Kindern und Jugendlichen unabhängig von Geschlecht, der ethnischen Herkunft und vom sozioökonomischen Hintergrund positive und förderliche Lebens- und Bildungsbedingungen zu bieten und für deren Erziehungsberechtigte Unterstützungsangebote vorzuhalten.

Ab 2008 hat die Stadt Baunatal viele Akteure/-innen von Bildungseinrichtungen dazu eingeladen, an dem Prozess der Kommunalen Bildungsplanung als Partner/-innen mitzuwirken. Im Januar 2009 wurde der erste Baunataler Bildungstag mit 340 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen organisiert.

Aus den Vernetzungstreffen hat sich anschließend das Bildungsforum Baunatal gebildet, das sich 2-3 Mal im Jahr in großer Runde trifft. Eine trägerübergreifende Steuerungsgruppe koordiniert seither die Arbeit. In diversen AGs wird inhaltlich einrichtungsübergreifend gearbeitet. Gemeinsam wurden weitere größere Veranstaltungen auf die Beine gestellt, z. B. ein Fachaustausch, bei dem neue pädagogische Konzepte und Projekte von Bildungseinrichtungen vorgestellt wurden, eine Fachexkursion nach Schweden, das Baunataler Café Beruf, ein Markt Kulturelle Bildung im Rathausfoyer, eine Märchen-Veranstaltungsreihe und die umfangreiche Bedarfserhebung.

5 Jahre Bildungsforum Baunatal: Viel haben wir gemeinsam erreicht. Viel haben wir gemeinsam in Bewegung gesetzt. Viel gibt es sicher noch zu tun. Ein Anlass, um Bilanz zu ziehen.

Der Steuergruppe geht es darum, nach einer Bewertung der bisherigen Arbeit inhaltliche Schwerpunkte und Ziele für die Zusammenarbeit in den kommenden Jahren zu formulieren. Außerdem sollen die bestehenden Strukturen reflektiert werden. Das Anliegen dahinter ist eine Konzentration auf ausgewählte Inhalte/Ziele sowie das Schaffen einer gemeinsamen Ausrichtung und von verbindlichen Strukturen.

Plenum/Netzwerktreffen am Mittwoch, 05.06.2013, 18.00-20.00 Uhr in der Theodor-Heuss-Schule

Schwerpunktthema: Entwicklung der Bildungslandschaft in Baunatal: Wo stehen wir? Welche Entwicklungen stehen an? Berichte der Einrichtungen/Schulen/Arbeitsgruppen.

Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse des Bilanzforums, ggf. Entscheidung über zukünftige inhaltliche Schwerpunkte und Strukturen des Bildungsforums.

2. (Ganztags-)Bildung in gemeinsamer Verantwortung

Bedarfserhebung für die Schulentwicklung an weiterführenden Schulen sowie von Betreuungs- und Freizeitangeboten am Nachmittag

Wie verbringen Kinder und Jugendliche ihren Tag? Wie bewerten sie den Schultag? Welche Angebote in der Schule oder außerhalb von Schulen nutzen bzw. brauchen sie? Gibt es aufgrund veränderter Familiensituationen mehr Bedarf nach Nachmittagsangeboten?

Um hierauf Antworten zu bekommen, haben verschiedene Bildungsakteure in Baunatal gemeinsam eine Bedarfserhebung angestoßen. Das Bildungsforum will damit einen Eindruck von den Bedürfnissen, Wünschen und Interessen von Eltern und Lernenden bezogen auf die

Gestaltung des Schultages sowie auf das Betreuungs- und Freizeitangebot für Schüler/-innen ab der 5. Klasse in Baunatal bekommen.

In einem ersten Schritt wurde von September bis November 2011 an Grundschulen (im 3. und 4. Jahrgang) und an weiterführenden Schulen (5. bis 7. Jahrgang) eine Befragung von Eltern durchgeführt. In einem zweiten Schritt wurden Anfang 2012 Schüler/-innen des 4.-7. Jahrgangs von den 8 Grundschulen des Schulbezirks und den beiden weiterführenden Schulen in Baunatal befragt. Am 17.04.2012 sind Vertreter/-innen von Vereinen und außerschulischen Einrichtungen zu einem Gespräch zusammengekommen, um deren Sicht zu dem Thema in den Prozess einzubringen. Ende April/Anfang Mai gab es außerdem mehrere Gesprächsrunden mit Lehrer/-innen sowie Schulsozialarbeiter/-innen von THS und EKS. Die Befragung ist von Bettina Pauli und Christoph Plümpe von der Universität Kassel durchgeführt und ausgewertet worden.

Die (Zwischen-)Ergebnisse sind in diversen Runden immer wieder mit Fachkräften, Vereinsvertreter/-innen, Entscheidungsträger/-innen sowie interessierten Eltern und Kindern/Jugendlichen rückgekoppelt worden. Die Ergebnisse sind Diskussionsgrundlage für weitere Schul- und Bildungsentwicklung in Baunatal. Die Antworten und Ideen von den Kindern und die Ergebnisse aus der Befragung von vielen Eltern aus Baunatal sollen helfen, das Lernen und die Freizeitangebote in und außerhalb der Schule noch besser zu machen. Die Bedarfserhebung ist der Beginn eines Prozesses. Unter Einbeziehung der neuen Gesetze für ganztägig arbeitende Schulen wollen EKS und THS angebotsorientiert darauf eingehen. Auch die außerschulische Kinder- und Jugendarbeit bezieht die Ergebnisse in die Weiterentwicklung ihrer Arbeit ein.

Wer die Ergebnisse gerne schriftlich haben möchte, kann sich gerne an heide.hoffmann@stadt-baunatal.de wenden.

3. Rückblick auf erfolgreiche Veranstaltungen des Bildungsforums im Jahr 2012

Ausstellung Kulturmarkt und Aktionen der AG Kulturelle Bildung im Rathausfoyer

Die AG Kulturelle Bildung des Bildungsforums hat von Mitte Januar bis Mitte Februar eine Ausstellung im Rathausfoyer über Angebote Kultureller Bildung von verschiedenen Trägern und Einrichtungen in Baunatal organisiert. Mit rund 20 Einrichtungen und Organisationen war die Beteiligung sehr hoch und es war sehr beeindruckend, welche Fülle und Bandbreite es in Baunatal im Bereich kultureller Bildung mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gibt. Neben der Ausstellung gab es auch verschiedene Mitmachaktionen an einzelnen Tagungen im Rathausfoyer, die eine sehr positive Resonanz erzielten.

Vortrag zur Entwicklung der Bildungslandschaft in Weiterstadt

Die Stadt Weiterstadt war von 2009 bis 2011 eine von vier Kommunen in dem Modellprojekt „Lebenswelt Schule“ der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und der Jacobs Foundation. Die Stadt Weiterstadt beschäftigt sich bereits seit dem Jahr 2003 mit der Gestaltung der Bildungslandschaft und ist bundesweit bekanntes Vorbild.

Am 30.05.2012 hat Fachbereichsleiter Dieter Assel von der Stadt Weiterstadt in seinem Vortrag im Stadtteilzentrum Baunsberg ausführlich über die Entwicklung der Bildungslandschaft Weiterstadt berichtet. Die Fachveranstaltung war mit 40 Teilnehmer/-innen gut besucht. Herr Assel hat uns zu verschiedenen Aspekten für unsere Bildungslandschaft wertvolle Anregungen geliefert.

Schwerpunkte seines Vortrags waren der Aufbau von Bildungsnetzwerken, die individuelle Lernwegbegleitung, die gemeinsame Gestaltung von Ganztagsgrundschulen und die Entwicklung von Kitas zu Familienzentren. Nach Vortrag und Diskussion konnte die Steuerungsgruppe noch ein Gespräch zu Unterschieden und Gemeinsamkeiten in der

Entwicklung der Bildungslandschaft und der Steuerung von Netzwerken in beiden Städten führen.

Übergangprojekt des Spielmobils und Übergangprojekte „Schulwechsel GS-Sek 1“ des Stadtteilzentrums Baunsberg mit allen Grundschulen erfolgreich weiter geführt.

Mit der Bildungseinheit Brüder-Grimm-Schule hat das Team vom Spielmobil wieder das Übergangprojekt für Kinder aus den Kindergärten Kirchbauna, Rengershausen und Guntershausen durchgeführt. Schülerinnen und Schüler aus der Langenbergsschule zeigten den Kita-Kindern, was sie im nächsten Jahr in der Schule, die sie dann besuchen werden, erwartet. Das Projekt wurde erfolgreich auch schon in anderen Bildungseinheiten in den letzten Jahren durchgeführt.

Das Schulwechselprojekt des Stadtteilzentrums Baunsberg bietet ausgewählten Schüler/innen der 4. Klassen jeder Grundschule die Möglichkeit in einem 6-wöchigen Projekt mit einer Übernachtung und einer Tagesexkursion in die Baunataler Verbundschulen, sich auf den Übergang auf die weiterführenden Schulen vorzubereiten. Stärkung des Selbstbewusstseins, Erweiterung der sozialen Kompetenzen, Auseinandersetzung mit dem Schulwechsel und Vermittlung von Medienkompetenz sind Ziele des Projektes.

Austausch zwischen schulischen und außerschulischen Akteur/-innen in Baunatal

In 2012 fanden zwei spezielle Austauschrunden zum Austausch zwischen schulischen und außerschulischen Akteur/-innen statt. Vertreter/-innen der Gesamtschulen und einzelner Grundschulen haben hier mit Vertreter/-innen von Vereinen, Kirchen, Feuerwehr sowie außerschulischer Kinder- und Jugendarbeit u.a. folgende Fragen diskutiert.

Schule verändert sich bzw. Alltag von Kindern und Jugendlichen verändert sich. Welche Veränderungen wirken sich wie auf Verein/Verband/Kirche/Kinder- und Jugendarbeit aus? Wie verstehen wir Ganztagsbildung in gemeinsamer Verantwortung? Wie können wir konkret zusammenarbeiten?

Als Ergebnis der letzten Runde im Herbst wird gerade an einer Liste mit Ansprechpersonen zur einfachen bilateralen Kontaktaufnahme zwischen Schulen und außerschulischen Einrichtungen gearbeitet. Außerdem ist eine Veranstaltungsdatenbank angedacht, um Transparenz über Angebote/Termine der Einrichtungen, Vereine, Schulen herzustellen. Vereinbart wurde außerdem ein regelmäßiger, institutionalisierter Austausch zur Abstimmung von Zeiten, Inhalten, Bedürfnisse und Zielen zwischen schulischen und außerschulischen Bildungsakteur/-innen in Baunatal (zwei zielgruppenspezifische Treffen pro Jahr). Nächstes Treffen im Frühjahr 2013 u.a. mit dem Thema: Was ist aus bisherigen Vorhaben geworden?

Großer Andrang beim 2. Baunataler Café Beruf am 22.09.2012

Zum zweiten Mal hat die AG Schule-Beruf das „Baunataler Café Beruf“ als gemeinsame Veranstaltung der Theodor-Heuss-Schule (THS), der Erich Kästner Schule (EKS), der Baunsbergsschule und der Stadt Baunatal durchgeführt.

Das Café Beruf soll ergänzend zum berufsorientierenden Unterricht eine gezielte Hilfestellung bei der Berufswahl und der Suche nach einem Ausbildungsplatz bieten. Ziel ist es, aus erster Hand durch kompetente Ansprechpartner aus der Praxis zu informieren und zu beraten. 17 Ausbildungseinrichtungen und Firmen der Region aus unterschiedlichen Ausbildungs- und Berufsrichtungen des Handwerks, des Handels, der Produktion und der Dienstleistung gaben an Informationsständen Auskunft über die jeweiligen Berufe und Ausbildungsgänge, beantworteten Fragen und hielten neben praktischen Übungen und Demonstrationen auch Tipps für Bewerbungen und Vorstellungsgespräche bereit.

Von den drei beteiligten Schulen haben etwa 700 Schülerinnen und Schüler des 8.-10. Jahrgangs, teilweise begleitet von ihren Eltern, im Lauf des Vormittags die Veranstaltung besucht. Sie erhielten Arbeitsblätter, in denen sie aufgefordert wurden, mindestens für einen Beruf Informationen zusammenzutragen, die dann im Unterricht vorgestellt wurden.

Die AG Kulturelle Bildung veranstaltete den „Märchenhaften November in Baunatal“

Die Arbeitsgemeinschaft „Kulturelle Bildung“ hat sich zum Ziel gesetzt, kulturelle Bildung in Baunatal sichtbar zu machen. Sie initiierte und konzipierte in 2012 die Veranstaltungsreihe „Märchenhafter November“. Kooperative Veranstalter waren: die Musikschule, das Spielmobil Augustine, das Stadtteilzentrum Baunsberg, das Stadtmuseum, die Stadtbücherei, die Malschule, die Volkshochschule und die AWO Familienbildungsstätte. Die Erstausgabe der weltberühmten Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm feierte im Jahr 2012 ihren 200-jährigen Geburtstag. Baunatal ist durch die berühmte Märchenerzählerin Dorothea Viehmann eng mit den Hausmärchen der Brüder Grimm verbunden. Sie steuerte mindestens 36 Märchen für die Sammlung der Brüder Grimm bei. Die Arbeitsgemeinschaft nahm dies zum Anlass, eine wunderschöne und vielfältige Veranstaltungsreihe im Verbund mit der Stadt Baunatal zu veranstalten. An außergewöhnlichen Orten wie u.a. in der Feuerwache, in der Waldstation am Baunsberg oder im Stadtmuseum lasen bekannte Persönlichkeiten der Stadt, darunter Bürgermeister Manfred Schaub und die Erste Stadträtin Silke Engler, Grimmsche Märchen vor. Ein märchenhaftes Erzähl-Dinner verwöhnte die Ohren und den Gaumen in der AWO Familienbildungsstätte in Großenritte. Es erzählten Ria Ahrend und Julia Dörrbecker Geschichten von 1001 Nacht bis zu den Brüdern Grimm frei und lebendig. Das Spielmobil Augustine und das Stadtteilzentrum bauten ein Dorf als Erlebniswelt zu Zeiten Dorothea Viehmann auf. Das Besondere am Projekt: Kinder der 4. Klasse der Friedrich-Ebert-Schule betreuten die einzelnen Dorfhäuser. Kinder der 3. Klassen der Grundschule am Stadtpark konnten die einzelnen Dorfhäuser u.a. Weberei, Manufaktur, Schreibstube besuchen und dort arbeiten. Für die selbst hergestellten Strohpuppen, Steckenpferde, Seidenblumen gab es Geld in Form von Steinen. Diese konnten dann in der Schenke ausgegeben werden. In der Schenke versetzte Märchenerzählerin Dorothea Viehmann (Ria Ahrend) die Kinder mit ihren zauberhaften Märchen in ihren Bann. Die Malschule unterstützte die Veranstaltungsreihe mit einer märchenhaften Mitmachaktion, die die Kinder begeisterte. Die Musikschule Baunatal veranstaltete unter dem Motto „Sag, wo mag das Männlein sein?“ eine märchenhafte Aktion mit Musik und Gesang rund um die Märchen. Die Besucher erwarteten ein hochkarätiges Orchester sowie hervorragende Ensembles rund um die Märchenwelt. Der Kinderchor der Musikschule begeisterte das Publikum mit ihren Liedern und Tänzen. Die Volkshochschule ließ Märchen durch ihre Aktion „Filzen mit Märchenwolle“ wahr werden. Ein weiterer Höhepunkt war die Vorstellung des Figurentheaters „Theater der Nacht“ mit dem Stück „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“.

4. Berichte von der Steuerungsgruppe und den AGs

Steuerungsgruppe:

Im 1. Halbjahr stand die Bedarfserhebung über die Schulentwicklung sowie Freizeit- und Betreuungsangebote am Nachmittag und die Organisation der diesbezüglichen Veranstaltungen im Mittelpunkt der Sitzungen. Das Thema „Ganztagsbildung in gemeinsamer Verantwortung“ war damit der Schwerpunkt in 2012 für die Diskussionen der Steuerungsgruppe. Kontinuierlich erfolgen der Informationsaustausch über die Arbeit der AGs und die Planung von Veranstaltungen. Im zweiten Halbjahr wurde die Idee für das Bilanzforum entwickelt. Außerdem wurde überlegt, wie eine Weiterbildung zum/zur Elternbegleiter/-in für eine Gruppe aus Baunatal organisiert werden kann.

Nächster Termin: Dienstag, 15.01.2013, 10.00-12.00 Uhr im Stadtteilzentrum Baunsberg.

AG Frühe Bildung:

Die AG hat sich über die Hausbesuchskonzepte für Neueltern in Monheim und Kassel sowie die Frühen Hilfen im Landkreis Kassel informiert. Das neue Bundeskinderschutzgesetz sieht für den Landkreis Kassel als öffentlichen Jugendhilfeträger einen Vernetzungsauftrag für Einrichtungen und Angebote für Neugeborene und ihre Eltern vor sowie einen

Informationsauftrag für die Eltern über solche Angebote. Wenn klarer ist, wie der Landkreis diese neuen Aufgaben wahrnimmt, wird die AG weiter an einem Hausbesuchskonzept für Neueltern in Baunatal arbeiten.

Ein weiteres Thema der AG ist das Hessische Modellprojekt „Auf die Eltern kommt es an“, an dem Kitas und Tagesmütter aus Baunatal beteiligt sind.

Nächster Termin: Donnerstag, 24.01.2013, 16.00-18.00 Uhr, AWO Familienbildungsstätte.

Bildungs- und Erziehungsplan Organisationsgruppe (BEP-ORG)

Zum **Übergang Kita-Grundschule und zur Umsetzung des hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes** gibt es die Treffen von allen Leiterinnen und Leitern der Grundschulen und Kindertagesstätten in Baunatal und Schauenburg in der BEP-ORG. Es wurden „Bildungseinheiten“ geschaffen, d.h. die jeweilige Grundschule arbeitet mit den „zuliefernden“ Kitas zusammen und entwickelt die Kooperation und die Gestaltung des Übergangs nach gemeinsam festgelegten Schwerpunkten weiter. In der BEP-ORG erfolgt ein Austausch über die Entwicklung der Bildungseinheiten und es werden übergreifende Themen besprochen.

Nächster Termin: Donnerstag, 17.01.2013, 10.00-12.00 Uhr, in der Langenbergschule

AG Übergang Grundschule-Sekundarstufe I:

Die AG hat sich mit den Informationen an den Grundschulen für den Übergang zu den weiterführenden Schulen beschäftigt und sich auf ein einheitliches Vorgehen auch bezüglich der Informationstage an den weiterführenden Schulen verständigt. Die AG hat sich über das Schulwechselformat des Stadtteilzentrums und die Ich-AG der THS und des Jugendzentrums informiert.

Nächster Termin: Dienstag, 26.02.2013, 15.00-17.00 Uhr in der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule zum Schwerpunktthema Inklusion.

AG Schule-Beruf:

Zu Jahresanfang hat die AG Schule-Beruf ein Faltblatt zur Vorstellung der AG und von Maßnahmen zur Förderung des Übergangs Schule-Beruf entwickelt, das erstmals bei der Bau- und Wirtschaftsmesse in Baunatal im Februar verteilt wurde.

Die AG hat sich in mehreren Sitzungen mit Ideen zur Weiterentwicklung der städtischen Förderrichtlinie zusätzliche Ausbildungsplätze beschäftigt. Dazu wurde u. a. ein Gespräch mit dem Vorstand des Fachausschusses Handwerk und Industrie der Wirtschaftsgemeinschaft Baunatal geführt. Schließlich entstand der Vorschlag, bei der Stadt Baunatal für ein Übergangsmanagement Schule-Beruf eine neue Stelle zu schaffen, um Schulen und Wirtschaft zu vernetzen, Förderangebote zu entwickeln und zu koordinieren und Jugendliche mit Startschwierigkeiten beim Übergang Schule-Beruf zu unterstützen. Erfolgreich wurde das 2. Baunataler Café Beruf als gemeinsame Veranstaltung von Theodor-Heuss-Schule, Erich Kästner Schule, Baunsbergschule und Stadt Baunatal mit 20 Betrieben und Einrichtungen vorbereitet und durchgeführt.

Nächster Termin: Mittwoch, 13.02.2013, 14.00-15.30 Uhr in der Theodor-Heuss-Schule, Planung der Schwerpunkte und Termine 2013

AG Elternbildung/-beratung:

In der AG erfolgt ein Austausch über die Entwicklung von Elternbildungs- und Elternberatungsangeboten. Die AG hat sich über das neue bundesweite Programm Weiterbildung zum/zur Elternbegleiter/-in informiert und wünscht sich eine Beteiligung von Mitarbeiter/-innen aus Baunataler Einrichtungen.

Nächster Termin: Montag, 18.02.2013, 14.00-16.00 Uhr im Stadtteilzentrum Baunsberg

AG Kulturelle Bildung:

Die Arbeitsgemeinschaft „Kulturelle Bildung“ hat sich zum Ziel gesetzt, kulturelle Bildung in Baunatal sichtbar zu machen. Sie gestaltete in 2012 zu Jahresanfang die Ausstellung Kulturmarkt im Rathausfoyer und initiierte und konzipierte die Veranstaltungsreihe „Märchenhafter November“.

Nächster Termin: Montag, 04.03.2013, 10.00-12.00 Uhr in der Musikschule Baunatal. Thema ist die Planung für 2013 und ein größeres Projekt für 2014.

5. Aktuelle Informationen

- **Neues Projekt „Interkulturelle Elternpatinnen“**
In 2012 hat der Förderverein Stadtteilzentrum Baunsberg e.V. begonnen, die Projektidee „Interkulturelle Elternpatinnen“ nach dem Vorbild von erfolgreichen Projekten aus anderen Städten umzusetzen. Ziel des Projektes ist, Frauen mit Migrationshintergrund als ehrenamtlich tätige Elternpatinnen auszubilden und diese einzusetzen, um in Elterngesprächen in Kita, Schule, Hort, Jugendamt, etc. zu übersetzen und zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften vermitteln zu können. Manche Ängste oder ablehnende Haltungen von Eltern erklären sich durch einen unterschiedlichen kulturellen Hintergrund. Die Elternpatinnen sind hierfür Expertinnen und haben durch die Schulung Hintergrundwissen über das Schul- und Kitasystem, den Aufbau des Jugendamtes, Gesprächsführung und vieles mehr erlangt. Zurzeit arbeiten acht Frauen im Projekt mit, die seit dem Sommer alle schon als Übersetzerinnen und Vermittlerinnen ihre ersten Einsätze hatten. Sie sprechen türkisch, kurdisch, russisch und arabisch. Die Elternpatinnen freuen sich über Anfragen aus den Bildungseinrichtungen oder direkt von Eltern, um ihre neu gewonnenen Kenntnisse und Erfahrungen zum besseren Miteinander und zur Förderung der Kinder einzubringen. Ansprechpartnerin und zuständig für die Vermittlung von den Elternpatinnen ist Manuela Döring, Stadtteilzentrum Baunsberg, Bornhagen 3, Tel. 0561/9492873, manuela.doering@stadt-baunatal.de
- **Öffentliche Resonanz:** Das Bildungsforum Baunatal wurde als positives Beispiel auf die Homepage der Servicestelle Ganztägig Lernen Hessen aufgenommen. Der Bericht ist zu finden unter: <http://www.hessen.ganztaegig-lernen.de/Vernetzung/Bildungslandschaften/kommunale-bildungsplanung-am-beispiel-der-stadt-baunatal>
In den nächsten Tagen wird noch eine von der Serviceagentur Ganztägig Lernen beauftragte Journalistin ein Interview über die Bedarfserhebung führen und dazu einen Bericht veröffentlichen.
- **Personelle Veränderungen in der Bildungslandschaft Baunatal:**
 - Stephanie Gorny ist seit August neue Leiterin der Stadtparkschule. Wir wünschen ihrer Vorgängerin Frau Apel alles Gute für den Ruhestand.
 - Susanne Wiechmann ist neue Streetworkerin bei der Stadt Baunatal. Als Nachfolgerin von Saskia Hänel ist sie seit Oktober gemeinsam mit Pascal Adam für die Aufsuchende Jugendarbeit bei der Stadt Baunatal tätig.
 - Neue Pfarrerin für die Ev. Kirchengemeinde Rengershausen und Guntershausen ist Frau Brede-Obrock als Nachfolgerin von Pfarrer Henning Pormann.
 - In der Jugendarbeit der Evangelischen Kirchengemeinden gibt es neue Entwicklungen: Paul Burtzlaff (pburtzlaff@gmx.net) ist seit Sommer 2012 für die Jugendarbeit der Kirchengemeinden Kirchbauna und Hertingshausen sowie Rengershausen und Guntershausen zuständig. Die Einrichtung dieser neuen halben Stelle wurde durch Zuschüsse des Kirchenkreises und der Stadt Baunatal ermöglicht. Für die Ev. Kirchengemeinde Altenritte und Großenritte ist Hauke Rauschenbach seit 2011 als Jugendarbeiter tätig. Seit September 2012 arbeitet Kerstin Werkmeister neu als Gemeindepädagogin bei der Ev. Kirchengemeinde Altenbauna.
- **Zusätzliche Kita-Plätze erforderlich:** Entgegen dem Trend in anderen Städten und Gemeinden hat Baunatal keinen Rückgang bei den Kindern im Kindergartenalter. Es

müssen sogar zusätzliche Kita-Plätze geschaffen und Räume für neue Gruppen errichtet bzw. angemietet werden. Im Haushalt 2013 müssen die Personalkosten erhöht werden, um zusätzliches Personal für die Kindergärten zu beschäftigen.

- **Einrichtung eines Übergangsmagements Schule-Beruf geplant:** Bürgermeister Schaub hat bei seiner Rede zur Einbringung des Haushaltes 2013 angekündigt, Mittel aus der Förderrichtlinie der Stadt Baunatal zur Schaffung von zusätzlichen Ausbildungsplatz zu nutzen, um zunächst befristet ein neues Übergangsmangement Schule-Beruf bei der Stadt einzurichten, mit der auch die Zusammenarbeit von Schulen und Betrieben unterstützt werden soll. Wenn diese Mittel von der Stadtverordnetenversammlung genehmigt werden, kann der Vorschlag der AG Schule-Beruf realisiert werden.

6. Über uns

Das Bildungsforum Baunatal ist entstanden aus dem Prozess der Kommunalen Bildungsplanung, der von der Stadt Baunatal initiiert wurde. Das Bildungsforum ist eine Vernetzung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Bildungseinrichtungen in Baunatal. Da sich das Bildungsforum im Plenum nur zweimal im Jahr trifft, wollen wir mit dem „**Newsletter Bildungsforum Baunatal**“ über aktuelle Entwicklungen per eMail-Verteiler informieren. Inhaltliche Beiträge können an unten stehende Adresse gesendet werden. Wir arbeiten weiter an der Ergänzung unseres eMail-Verteilers und bitten um entsprechende Rückmeldung bzw. Weiterleitung des Newsletters an potentielle Interessent/-innen. Selbstverständlich bitten wir auch um Mitteilung, wenn jemand aus dem Verteiler gestrichen werden soll. Auch über Rückmeldungen zur Verbesserung des Newsletters und sonstige Kommentare zum Bildungsforum Baunatal freuen wir uns.

Impressum:

Herausgegeben vom Magistrat der Stadt Baunatal
Koordination Kommunale Bildungsplanung
Frank Grasmeier
Jugendbildungswerk und Stadtteilzentrum
Bornhagen 3
34225 Baunatal
Tel. 0561/9492872
frank.grasmeier@stadt-baunatal.de
www.baunatal.de